



Nicht überall sind Parkplätze knapp

Bei einer Errichtung einer Park&Ride-Anlage von den ÖBB müssen Gemeinden 25 Prozent der Kosten tragen. Jenbach will diese Kosten nicht tragen, andere Gemeinden sehen es als Service für ihre Bewohner.

Von W. Zwicknagl und S. Kuess

Terfens, Jenbach – Der Stapel an Beschwerdebriefen von Bahnfahrern, die vergeblich am Jenbacher Bahnhof nach einem Parkplatz Ausschau halten, wird im ÖBB-Kundencenter immer höher. Die fehlende Park&Ride-Anlage wird am kommenden Mittwoch von der *Tiroler Tageszeitung* beim TT-Forum diskutiert. Dabei liegt schon seit einiger Zeit eine Studie für die Errichtung eines mehrgeschoßigen Parkdecks mit einer Stellkapazität von 350 bis 450 Autos auf dem Tisch.

An der Finanzierung für das Parkdeck spießt es sich aber. Bei derartigen Projekten tragen 50 Prozent der Kosten der Bund über die ÖBB, 25 Prozent das Land über den Verkehrsverbund und 25 Prozent die Standortgemeinde und Gemeinden im Umfeld. Pläne der ÖBB für eine Errichtung einer Park&Ride-Anlage müssen daher stets im Einvernehmen mit den Gemeinden passieren. Auch in Terfens traten die Bundesbahnen an die Standortgemeinde des Bahnhofes Pill/Vomperbach heran. „Sie stellten uns das Projekt vor. Die Bahnsteige mussten nämlich erneuert werden, im Zuge dessen kam auch die Idee für einen Parkplatz“, erzählt der Terfener Bürgermeister, Hubert Hussl, im Gespräch mit der *TT*.

Nach einer Stellplatzerhebung beschloss Hussl, auch die Nachbargemeinden Pill und Weerberg einzubinden. 200.000 Euro investiert die ÖBB insgesamt in die Erneue-



Dicht gedrängt parken die Autos am Jenbacher Bahnhof – wer zuerst kommt, mahlt zuerst, lautet die Devise bei der Parkplatzsuche. Foto: Zwicknagl

rung des Bahnhofes inklusive der Park&Ride-Anlage. 25 Prozent davon müssen die drei Gemeinden bezahlen. „Wir hatten natürlich auch keine Gaudi über die Situation und dass uns die 25 Prozent auf Auge gedrückt wurden“, betont Hussl und ergänzt: „Wir sehen das auch für unsere Bewohner positiv.“

Derzeit gibt es einen 30-Minuten-Takt nach Innsbruck und Kufstein, in zwei Jahren sei laut Hussl eine 15-minütige Taktung geplant, dann

sollten die Bewohner auch die Möglichkeit eines einfachen Zugangs zu öffentlichen Verkehrsmitteln haben. Am Bahnhof Pill/Vomperbach entstehen 30 Parkplätze und 20 Fahrradabstellplätze. Die Bahnsteige werden erneuert und der Wartebereich soll attraktiv gestaltet werden. René Zumtobel, Pressesprecher der ÖBB: „Wir hatten gute und konstruktive Gespräche. Das Projekt soll heuer noch umgesetzt werden“, betont er. Auch Bürgermeister Hussl

sagt in Richtung Jenbach: „Weerberg, Pill und Terfens leisten da wirklich gute Arbeit. Wir wollen einfach keinen Saustall.“

„Umgesetzte Projekte gibt es bereits in Steinach am Brenner, wo acht Gemeinden mitgezahlt haben, in Imst-Pitztal waren es gar neun Gemeinden. An der Erweiterung von Park&Ride am Bahnhof Ötztal haben fünf Gemeinden ihren Beitrag geleistet. Der Vertrag kann aber immer nur mit der Standortgemein-

de abgeschlossen werden. Im konkreten Fall wäre das Jenbach“, weiß ÖBB-Sprecher René Zumtobel. Die 25-Prozent-Mitfinanzierung stößt hingegen in der Markt-gemeinde Jenbach auf wenig Begeisterung. Erhebungen,

woher die Parker dort kommen, gebe es schon. „Wenn positive Signale der Gemeinden vorhanden sind, kann ein Planungsvertrag abgeschlossen werden. Gibt es für Jenbach eine baldige Einigung, könnte es im Jahr 2013 zur Planung und 2014 zur Umsetzung des Projekts Parkdecks kommen. Aktuell haben wir Anfragen und positive Signale für eine Verwirklichung von Projekten in Kitzbühel, Brixen im Thale, Matrei am Brenner und Telfs“, sagt Zumtobel.

Beim TT-Forum am Mittwoch, 15. Februar, um 19.30 Uhr, im VZ Jenbach greift die *Tiroler Tageszeitung* die Problematik Parkplatznot am Verkehrsknoten Jenbach auf. Am Podium sitzen neben *TT*-Chefredakteur Mario Zenhäusern Landesrat Anton Steixner und der Jenbacher Bürgermeister Wolfgang Holub. Dass das Problem unter dem Nagel brennt, bewiesen in den vergangenen Monaten Unterschriftenaktionen und eine Unzahl von Beschwerden.

Laut Lenkererhebung kommen viele Bahnkunden auch aus dem Großraum Zillertal und dem Achenseegebiet. Übrigens wird beim TT-Forum auch Günter Oberhauser, der Projektleiter ÖBB-Infrastruktur AG, an der Veranstaltung teilnehmen.

一 AUSGEZEICHNET!
für die zufriedensten Kunden in Österreich.
TOYOTA HAUN
Uderns - Zillertal | Zillertalstraße 8 | T 05288 -6770 | www.toyota-haun.at

Tiroler Tageszeitung

TT-FORUM PARKPLATZ-MISERE AM JENBACHER BAHNHOF

Wie kann das Problem der Pendler gelöst werden?

Diskussionsforum der Tiroler Tageszeitung
Mittwoch, 15. Februar 2012, 19.30 Uhr
Ort: Veranstaltungszentrum Jenbach

www.tt.com

Aufsichtsrat entscheidet gegen neue Penkenbahn

Mayrhofen – Paukenschlag in Mayrhofen: Der Aufsichtsrat der Mayrhofner Bergbahnen AG hat am Donnerstag beschlossen, die Vorbereitungsarbeiten für den Neubau der Penkenbahn zu stoppen.

Grund sei ein fehlendes Verkehrskonzept. Dies wäre, wie mehrfach in der *TT* berichtet, die Voraussetzung dafür, dass der Neubau der Bahn mit einer höheren Förderleistung von den Behörden überhaupt genehmigt werden kann. „Diese Notwendigkeit wurde bereits vor zwei Jahren bei Gemein-

de und Tourismusverband deponiert, ein Konzept liegt aber noch immer nicht vor“, heißt es in der Aussendung. Das Einsetzen von 18 Meter langen Gelenksbussen, wie von Verkehrsplanern unlängst vorgeschlagen, stoße auf breite Ablehnung. Als Alternative zum Penkenbahn-Neubau würden nun die Planungen für eine zweite Horbergbahn in Schwendau intensiv vorangetrieben. Bei der Ahornbahn ist weiters der Bau eines neuen Verwaltungsgebäudes vorgesehen. (*TT*)

Blattlaus

Notfall Medizin

Von Elke Ruß

Herzinfarkte bitte von Montag bis Freitag zwischen 8 und 16 Uhr, auch Skihaxn sollten Sie sich tunlichst nur werktags während der Bürozeiten zuziehen. Sie wissen ja: Mit 5,5 Mio. Euro Budgetloch sind die Nacht- und Bereitschaftsdienste für Bundesärzte an der Klinik nicht mehr drin. Und dafür haben sich die Medizin-Uniräte einen fetten Bonus ausbezahlt? Aber völlig zu Recht! Es ist eine revolutionäre Methode, die Zwei-Klassen-Medizin abzuschaffen, indem man die Versorgung drittklassig macht. Außerdem schaffen sie es, dass allen Kranken künftig das Gleiche fehlt – nämlich der Arzt. Aber ruhig Blut! Die Gesundheitspolitiker versichern uns, der Patient werde den Engpass gar nicht merken. Na ja. Anfangs vielleicht schon noch. Aber nach ein paar Stunden spürt er auch das nicht mehr.



TONI

Z' viel im Parlament

„Die Politiker machen Ernst mit dem Sparen. Sogar weniger Abgeordnete soll'n's werd'n im Parlament. I hab mi eh scho oft g'fragt, ob mia net z' viele gewählt hob'n – bei de vielen leeren Sitz' bei de Debatten.“



ZAHLE DES TAGES

11,400.000

Preissteigerung. Das alte Finanzamt in Kitzbühel erlebte innerhalb eines Jahres eine Preissteigerung von 2,4 auf 11,4 Millionen Euro.

LAWINENSITUATION

Die Lawinengefahr ist auch in tieferen Lagen wegen des zunehmenden Windes etwas angestiegen und muss unterhalb der Waldgrenze meist schon als mäßig eingestuft werden. Darüber ist die Gefahr unverändert erheblich.

Allgemeine Gefahrenstufe

auf Basis des gestrigen Lageberichts



Entwicklung der letzten Tage



Weitere Informationen auf www.tz.at

SO FINDEN SIE

Termine..... Seite 43
Kinoprogramm Seite 45
Wetter und Horoskop Seite 46

Mail Lokalredaktion..... lokal@tt.com
Telefon TT-Club 05 04 03 - 1800
Telefon Abo 05 04 03 - 1500
Fax Service 05 04 03 - 3543